

Kurzwellentherapie

Die medizinische Anwendung
kurzer elektrischer Wellen

Von

Dr. Erwin Schliephake

Privatdozent für innere Medizin an der Universität Jena

Geleitwort von Prof. Dr. W. H. Veil
Direktor der Medizinischen Univ.-Klinik Jena

Physikalischer Anhang von Dr. L. Rohde, Jena
Assistent am technisch-physikalischen Institut

120 Abbildungen im Text



Verlag von Gustav Fischer in Jena

1932

4. Physiologische und pathologische Wirkungen auf Tiere und Menschen.

Beeinflussung des Allgemeinbefindens von Menschen.

Im Strahlungsbereich von Kurzwellensendern.

Bei Menschen, die in der Nähe von Kurzwellensendern arbeiten, treten mit der Zeit Störungen im Allgemeinbefinden auf, die sich nur aus einer Einwirkung der elektromagnetischen Ausstrahlung erklären lassen. Es handelt sich dabei im wesentlichen um subjektive Beschwerden; organische Schäden sind in keinem Fall nachgewiesen worden.

Die Beschwerden, die von den einzelnen Personen angegeben werden, sind ziemlich verschiedener Art. Auch die Empfindlichkeit einzelner Menschen ist verschieden; während manche schon sofort beim Einschalten des Senders unangenehme Empfindungen haben, treten bei anderen erst Beschwerden nach täglich fortgesetzter mehrstündiger Beschäftigung am Sender auf.

Meist werden die Empfindungen im Kopf lokalisiert. Zunächst tritt oft das Gefühl eines eigenartigen Ziehens in der Stirn und der Kopfhaut auf; bei manchen Personen ist die Empfindlichkeit so groß, daß sie bei Betreten des Behandlungsraumes ohne weiteres angeben können, ob der Sender in Betrieb ist oder nicht, wobei selbstverständlich irgendwelche Gehörs- oder Lichterscheinungen vom Sender ausgeschlossen sein müssen. Bei längerem Aufenthalt im Strahlungsbereich eines Senders tritt dann meist starke Müdigkeit ein, die sich bei längerer Fortsetzung ohne Schutzmittel bis zu einer gewissen Apathie steigern kann. Schließlich zeigen sich Erscheinungen, wie wir sie an Neurasthenikern zu sehen gewohnt sind: Unruhe, Aufgeregtheit, unter Umständen auch Angstgefühle und Pessimismus; abends fällt meist das Einschlafen sehr schwer, die betreffenden Personen schrecken oft aus dem Schlaf auf. Morgens früh besteht dafür starke Mattigkeit, Zerschlagenheit und Unlust. Bei weiter fortgesetzter Einwirkung stellen sich dumpfer Druck im Kopf und Kopfschmerzen ein, die sich immer weiter bis zur Unerträglichkeit steigern können.

Diese Empfindungen werden am meisten angegeben und decken sich mit meinen persönlichen Erfahrungen; gelegentlich werden aber auch ziehende Empfindungen in Armen und Beinen sowie im Nacken angegeben, von anderen Personen wird über gürtelartige Gefühle in der Oberbauchgegend geklagt. Psychisch werden Depressions- und Minderwertigkeitsgefühle beobachtet, dabei Neigung zum Lamentieren und Streitsucht, sowie oft auch eine gewisse Unsicherheit im Umgang mit anderen Menschen.

Im Kondensatorfeld.

Bei der Behandlung im Kondensatorfeld werden etwas andere Angaben gemacht. Ganz allgemein tritt bei Behandlung beliebiger Körperteile eine auffallende Schläfrigkeit auf, viele der Kranken